

XI. Tirol, italienisches Gebiet.

Referent: Prof. Josef Damian (Trient).

Die Zahl der Beobachter ist für das Jahr 1905 dieselbe geblieben wie im Vorjahre. Im Beobachtungsgebiete sind drei Beben gemeldet worden und drei fragliche Erderschütterungen vorgekommen. Das erste Beben fand im oberen Val di Sole (Sulzberg) statt, es hatte eine Stärke von 3 bis 4 der Forellschen Skala und eine N—S-Richtung und eine Dauer von $1\frac{1}{2}$ s; es war von einem Geräusche begleitet und bewirkte eine schaukelnde Bewegung des Bodens.

Die Beben vom 4. April im oberen Fassa- und Fleimser-tale, vom 18. Juli in der Gegend von Riva und vom 14. Oktober im Rumotale scheinen sehr fraglicher Natur oder wenig ausgedehnt gewesen zu sein.

Das Beben vom 23. November wurde im oberen Val di Sole wahrgenommen in der Stärke von 3 bis 4 und mit der Richtung von E—W. Es bestand aus 2 bis 3 Stößen, die von einem donnerähnlichen Geräusche begleitet waren. Die größte Verbreitung hatte das Beben vom 6. Dezember, denn es wurde im hinteren Judikarien und Rendenatale (Judikarienspalte) und im Ledrotale gespürt. Es scheint in einzelnen Orten, wie in Prezzo die Stärke 4 gehabt zu haben; die Richtung war W—E, die Dauer ungefähr 2 bis 4 s, es bestand aus einem Stoße, der eine schaukelnde Bewegung verursachte und von einem Geräusche eines rollenden Wagens begleitet war.

1. Beben vom 6. Februar.

Cusiano im Val di Sole (Sulzberg) um 1^h 28^m nachts. Die Uhr wurde mit der Telegraphenuhr in Fucine verglichen, sie war um 12^s gegen die Uhr der Station zurück. Der Beobachter befand sich im zweiten Stock im Bette und wurde durch das Beben geweckt. Cusiano liegt auf bebautem Boden. Das Beben wurde von allen Bewohnern des Ortes, die wach waren, wahrgenommen, viele Leute wurden aus dem Schlafe geweckt, auch solche, die zu ebener Erde wohnten, eine Person, die im Freien war, verspürte es auch. Auch in den Ort-

schaften Pellizzano, Ossana, Fucine ($1\frac{1}{2}$ km) und Mezzana (5 km) merkte man es.

Es bestand aus einem Stoße, der eine leichte schaukelnde Bewegung erzeugte, die eine NS-Richtung zu haben schien, wie aus der Empfindung zu schließen war. Aus bewegten Gegenständen konnte die Richtung nicht entnommen werden. Der Stoß mag $1\frac{1}{2}$ s gedauert haben und war von einem seltsamen Geräusch wie ferner Donner begleitet. Man hörte ein leises Klirren von Gegenständen und fühlte eine leichte Erschütterung des Bettes. Ein Geräusch wie von einem Windstoße gieng dem Beben voraus und dauerte ungefähr 1 s. Ein Klirren von Fenstern hörte der Beobachter selbst nicht, wohl aber hatten es viele gehört, die er um das Beben befragte, er nahm nur das Klirren von Gläsern und das Schaukeln des Bettes wahr. Schaden wurde keiner verursacht und auch machte es auf die Ortsbewohner keinen besonderen Eindruck. (Dr. Attilio Gallina.)

Fehlanzeigen gingen ein von Piazzola (Rabbi), Coredo, Pinzolo, Villa Rendena. Ohne Antwort blieb die Anfrage in Malè, Bozzana, Cloz, Castelfondo und Tione.

2. Fragliches Beben vom 24. April.

In einem deutschtirolischen Tagesblatt war eine Notiz, daß im Avisio- und Cadintale ein Beben wahrgenommen worden sei. Nachfragekarten aus Castello, Truden, Altrei, Tesero, Moena ergaben negative Resultate.

3. Das Beben vom 18. Juli

ist ebenfalls nur von einzelnen deutschen Zeitungen gemeldet worden. Es soll in der Gegend von Riva gespürt worden sein. Aus Riva, Torbole, Tenno, Biacesa liefen Fehlanzeigen ein.

4. Ein Beben vom 14. Oktober

soll im Tale von Rumo stattgefunden haben, wie aus einer Notiz einer Zeitung zu entnehmen war. Aus Bresimo, Laurin, Marcena, Proveis, Malè, Preghena, Castelfondo, Brez, Piazzola gingen nur Fehlanzeigen ein.

Fragliches Beben vom 23. Oktober.

Im oberen Fassatale soll nach einem Innsbrucker Blatte ein Beben stattgefunden haben. Fehlanzeigen gingen von den Schulleitungen in Campitello, Moena, Pozza, Predazzo, Perra und Soraga ein. Die Schulleitung von Vigo di Fassa erstattet eine Fehlanzeige mit der Beifügung, daß am 26. Oktober morgens eine Erdabrutschung am rechten Ufer des Vaiolbaches erfolgte, wo sich seit Jahren tiefe Spalten gebildet hatten, die sich im Sommer 1905 erweiterten, bei welchem Anlasse man ein unterirdisches Getöse wahrgenommen habe.

Beben vom 23. November.

Pejo gegen 9^h 21^m abends. Der Beobachter befand sich im zweiten Stocke im geschlossenen Raume im Bette. Der Boden, auf dem der Ort steht, ist Kulturgrund und höhlenreich. Das Beben wurde fast allgemein gespürt. Es bestand aus drei sich unmittelbar folgenden Stößen in der Richtung von E—W, was nach der Bewegung der Uhr und Öfen bestimmt wurde. Die Dauer betrug 5 bis 8^s. Es wurde ein Rollen wie von einem Donner und ein Klirren von sich reibendem Metall gehört. Das Geräusch folgte dem Beben nach und verlor sich langsam. Lampen, Geschirre und Schüsseln wurden zu Boden geworfen und zerbrochen. Die Bevölkerung erschreck und zwei Pendeluhrn blieben stehen. Die Leute standen erschreckt auf. (Pietro Bevilacqua, Schulleiter.)

Mezzana am 21. Der Beobachter befand sich im 2. Stocke im Bette. Der Boden besteht aus Alluvium und ist kultiviert. Im Parterre spürte man das Beben weniger als in den oberen Stockwerken, wo Schlafende geweckt worden sind. Es wurde nur ein Stoß wahrgenommen, der eine leichte wellenförmige Bewegung verursachte, die von Osten gegen Westen gerichtet schien, wie aus der Empfindung geschlossen wurde. Der Stoß war von einem donnerähnlichen Geräusche begleitet, das dem Stoß vorausging. Die Erdschütterung bewirkte ein kaum hörbares Klirren der Fenster und eine Bewegung der Möbel. Begleiterscheinungen waren weder vor noch nach dem Beben (Primo Pedrazzoli, Schulleiter). In Somaclevo wurde das Beben auch wahrgenommen. Von Bozzana, Celentino und Dimaro kamen Fehlanzeigen.

Beben vom 26. Dezember.

In Bozzana wurde das Beben um 8^h 5^m, 20^h 5^m, wahrgenommen als eine wellenförmige Bewegung in der Richtung von SE—NW. Es dauerte ungefähr 3^s.

In Condino wurde es um 8^h 4^m, 20^h 4^h, gespürt. Der Beobachter saß am Herde auf einer Bank im 1. Stocke. Der Boden ist Alluvialland von Chiese und Brione angeschwemmt. Das Beben wurde vom größten Teile der Bevölkerung wahrgenommen; eine Person, die sich im Keller befand, verspürte nichts, wohl jene Leute, die sich schon im Bette befanden; eine Person, die wach im Bette lag, fühlte, wie das Bett und das Haus erzitterte. Es war ein Stoß und hatte den Anschein als ob ein Wagen längs der Mauer des Hauses in der Richtung von W—E fahren und an derselben anstoßen würde. Die Teller zitterten in der Kredenz; ein ovaler Teller neigte sich in der Richtung E—W, entgegengesetzt der Richtung des Geräusches. Die Bewegung war wahrscheinlich eine schaukelnde, denn in einem anderen Hause schaukelte eine Bank, auf der eine Person saß, die mit Lesen beschäftigt war. Nach dem Gefühle zu urteilen schien die Bewegung eine west-östliche Richtung gehabt zu haben und dauerte ungefähr 2 bis 3 Sekunden. Das Geräusch war wie das eines rollenden die Mauer streifenden Wagens (grag, grag, grag). Eine Person, die schon im Bette lag, sagte, sie habe zuerst ein Geräusch vernommen und dann das Schaukeln des Bettes gefühlt. In Castello, einem Orte, dervon Condino eine Stunde entfernt ist, und auf Kalk-

felsen steht, wurde ein Donnern gehört, als ob eine Mine losgegangen wäre. Das Geräusch ging dem Stoße voraus, aber dieser folgte unmittelbar nachher, ersteres mag 1 bis 2 letzterer 3 bis 4^s gedauert haben.

Das Beben verursachte ein Klirren der Teller, ein Schaukeln von Bänken und der Betten, der Tische und Knistern der Mauern. Schaden wurde keiner verursacht und die Leute nur wenig erschreckt. In Castello waren die Weiber in einem Hause mit Spinnen und Nähen beschäftigt, da wurden sie durch ein »bum« erschreckt, worauf eine leichte Bewegung erfolgte. Das Lokal liegt auf einem gemauerten Gewölbe und ist überwölbt. (Abramo Spada, Schulleiter).

Condino um 20^h 2^m. Der Beobachter befand sich im 2. Stocke eines Hauses, in dem es von allen Bewohnern wahrgenommen worden ist. Es bestand in einem einzigen Stoße, der von unten zu kommen schien, 1½ bis 2^s dauerte und ein leichtes Schaukeln bewirkte, es war von einem Geräusche begleitet. Im Zimmer des Beobachters wurden keine Gegenstände (Lampen oder Bilder) in Bewegung gesetzt, wohl aber in anderen Häusern. Schaden wurde keiner verursacht. Die Leute erschrocken wohl etwas. Von 7 Vögeln im Zimmer rührte sich keiner, sondern sie schliefen wohl weiter.) (Dr. Paolo Maturi).

In Creta um 20^h 10^m bestand das Beben aus einem Stoße von unten nach oben in der Dauer von 3^s. Ein Geräusch ging dem Beben voraus.

In Darzò hatte das Beben eine Richtung von NE—SW, dauerte 3^s und war schaukelnd.

Prezzo gegen 20^h 10^m. (Die Uhr konnte nicht verglichen werden). Der Beobachter war im 1. Stocke in einem Zimmer in sitzender Stellung und mit Lesen beschäftigt, er wurde durch die Heftigkeit des Stoßes aufgeschreckt. Das Beben wurde von vielen Personen wahrgenommen, einige, die schon im Bette lagen, wurden aus dem Schlafe geweckt. Zwei Männer flohen vor Schrecken aus dem Hause, nachdem sie merkten, wie Mörtelstücke von der Küchendecke sich loslösten und herabfielen. Das Beben bestand aus einem Stoße. Die Bewegung war eine anfangs schwach schaukelnde mit folgender Steigerung, sie schien von NE zu kommen und gegen NW zu verlaufen und mag ungefähr 4^s gedauert haben. Ein unterirdisches Geräusch ging dem Stoße voraus, mehr und mehr sich vergrößernd. Eine Person sagte, sie habe das Geräusch schon von weitem gehört. Dem Geräusche folgte das Klirren der Fenster; es schien, als würde ein Faß unter der Erde gerollt. Das Beben bewirkte das Erzittern der Türen, Herabfallen von Mörtel und Ruß aus einem Kamine. (Luigi Moggioli, Schulleiter).